

Er ist ein Pflanzenflüsterer, der neue Star der deutschen Gartenszene. Wie kein anderer verbindet Peter Janke Design und Ökologie. Der Gartengestalter und Staudengärtner nimmt Sie mit auf einen lehrreichen Streifzug durch seinen Garten. Erleben Sie faszinierende Blüten und Pflanzen, die sich wirklich lohnen!

Im August: Meine Blütenschätze

FOTOS Jürgen Becker

Der Garten feiert jetzt seinen sommerlichen Höhepunkt. Laue Abendstunden laden zum Genießen im Freien ein, der Herbst ist noch fern. Und doch kann es sein, dass die bis dato üppig blühenden Staudenrabatten eine kurze Verschnaufpause einlegen. Daher achte ich in meinen Pflanzkonzepten bewusst auf Blütenpflanzen, die auch den August in einen opulenten Farbenrausch hüllen. Besonders auffällig ist die bei uns einjährige **Glockenrebe** (*Cobaea scandens*). An sonnig gelegenen Zäunen, Rankgerüsten und Pergolen schwingt sich das exaltierte Blütenwunder empor und verblüfft durch eine Vielzahl grünweißer Knospen, die sich zu stattlichen purpurvioletten Glocken öffnen. Für eine üppige, früh beginnende Blüte pflanze ich den rasant wachsenden Kletterer gleich nach den letzten Frösten in reichhaltige, nicht allzu trockene Erde. Der **Rote Sonnenhut** (*Echinacea purpurea*) blüht von Juli bis September. Die nordamerikanische Prärieschönheit ist bei uns vollkommen winterhart und fühlt sich in sonnigen Beeten auf gutem Gartenboden mit normalen Feuchtigkeitsbedingungen wohl. In größeren Gruppen wirken seine auffälligen, lange haltenden Blüten sehr effektiv und setzen einen kräftigen Akzent. In meinem Garten verwende ich am liebsten die über Jahre zuverlässig blühende reine Wildart des Roten Sonnenhuts oder ältere, robuste Sorten wie 'Magnus'. Ein wahrer Dauerblüher für vollsonnige Lagen ist **Kalifornischer Mohn** (*Eschscholzia californica*). Selbst auf trockenen, sandigen Böden lässt er von Mai bis Ende September seidige Blütenmassen über attraktivem, fein geschlitztem Silberlaub

aufsteigen. Mit einer Höhe von etwa zwanzig bis dreißig Zentimetern eignet sich der völlig schädlingsfreie Sommerblüher bestens für den Beetvordergrund. Die an der Westküste der USA vorkommende Wildart blüht in goldenen Orangetönen. Ich schätze auch die cremefarbene Sorte 'Ivory Castle', die sich in jedes Farbkonzept einpasst. Kalifornischen Mohn sät man im zeitigen Frühjahr direkt an gewünschter Stelle aus, wo er sich in den folgenden Jahren durch Selbstsaat zuverlässig hält. Hoch in den Augusthimmel reckt der üppige **Wasserdost** (*Eupatorium maculatum* 'Atropurpureum') seine fedrigen Blütenschirme. Trotz ihrer Höhe von mehr als zwei Metern wirkt diese beständige, naturhafte Staude niemals zu massiv. Umgeben von anderen Großstauden wie Virginischem Ehrenpreis (*Veronicastrum*), Blutweiderich (*Lythrum*), Wiesenraute (*Thalictrum*), Wiesenknopf (*Sanguisorba*) und Chinaschilf (*Miscanthus*) bringen die verschiedenen Sorten des Wasserdosts unvergleichlich natürliche und üppig wogende Szenen in den Staudengarten. In kleineren Beeten entspitze ich die jungen Wasserdosttriebe im Mai um etwa ein Drittel. Dadurch erhalte ich niedrigere, kompaktere und besonders reich blühende Pflanzen, die sich dann sogar für den Beetvordergrund eignen. □

„Für ein opulentes Bild auch im Hochsommer sollte man auf diese Augustblüher nicht verzichten.“

Peter Janke



PETER JANKES GARTEN

Die Gärtnerei und der Garten von Peter Janke sind donnerstags, freitags und samstags geöffnet. Eintritt für den Garten: 5 Euro. Adresse: Hochdähler Str. 350, 40724 Hilden, Tel. 0 21 03/36 05 08. Mehr Infos unter: www.peter-janke-gartenkonzepte.de



Glockenrebe



Roter Sonnenhut



Kalifornischer Mohn



Wasserdost